

Leitbild der Stadteilschule Helmuth Hübener

Mit unserem Logo beziehen wir uns auf unseren Namensgeber. Die vier roten Balken stehen für Helmuth Hübener und seine 3 Freunde, die sich gegen den Krieg und das nationalsozialistische Regime in Deutschland gestellt haben.

Die Idee ist es, dass diese vier – in der Ausgangsversion roten Balken – immer wieder neu gefüllt werden können. Gleichsam sind sie die vier Säulen unseres Leitbildes.



HelMUTH HÜBENER!

Schüler*innen, Eltern und Lehrerschaft haben vor 10 Jahren in einem demokratischen Prozess Deutschlands jüngsten Widerstandskämpfer gegen Krieg und Nationalsozialismus als Namensgeber gewählt; Helmuth Hübener ist unser Vorbild. Wir üben Mut und setzen uns für ein friedliches Zusammenleben der Menschen ein.

Mit einem alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerb, dem Helmuth-Hübener-Wettbewerb, benannt nach unserem Namensgeber, füllen wir diese Ziele mit Leben. Die Wettbewerbsbeiträge dienen der Verbesserung des Sozialklimas an unserer Schule, leisten ihren Beitrag zum interkulturellen Dialog, sind praktische Taten von Zivilcourage oder Auseinandersetzungen gegen das Vergessen



Die von allen Schüler*Innen unserer Schule unterschriebene Plakataktion „Ich hole Hilfe“ ist ein weiterer Baustein des „Mut Übens“. Auch unsere Streitschlichter stehen jede Pause für Zivilcourage ein.

Persönlichkeit stärken

Mit verlässlichen und kontinuierlichen Beziehungen, z. B. durch Klassenlehrkräfte über 6 Jahre oder intensive Tutorenschaften in der Oberstufe, stärken wir unsere Schüler*Innen; ebenso durch die verlässliche Betreuung im Ganztagsbereich. Die besondere Pflege der Klassenge-meinschaft, das Fach „Soziales Lernen“ im Jahrgang 5 und 6 sind weitere Beispiele der Schülerstärkung, in diesen Fällen durch ein aufmerksames Miteinander.



Stärkung bedeutet auch – exemplarisch in Szene gesetzt – die monatliche „Moments“-Ansage zur Ehrung von Schüler*innen für besondere Leistungen und/oder soziales Engagement. Übersetzt in die Sprache des Monats – von Farsi bis Dänisch – zollen wir den vielfältigen sprachlichen Wurzeln unserer Schüler*innen Respekt.

Nicht zuletzt stärkt ein gutes Essen durch Mamas Canteen. Für diese und andere Aktivitäten, wie den SchmExperten und Kochkurse, wurden wir mit dem Zertifikat „Gesunde Schule“ ausgezeichnet.



Auch die zahlreichen und vielfältigen sportlichen Events unserer Schule und die Ausbildung von Sportassistent*innen, die uns das Zertifikat „[Sportbetonte Schule](#)“ einbrachten,



aber auch die vielen musisch-künstlerischen Aktivitäten, die Musikklassen, die „[The Young ClassX](#)“-Chöre und vieles mehr stärken unsere Schüler*Innen in ihrem Ausdrucksvermögen und in ihrem Selbstvertrauen.

Wir sind eine wichtige Zwischenstation im Leben all unserer Schüler*innen. Für alle geht es aber nach der Schule weiter, deshalb sorgen wir dafür, dass alle Schüler*innen unsere Schule mit einer klaren, individuellen Anschlussperspektive verlassen, unabhängig vom erreichten Schulabschluss (siehe [Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung](#)). Besonders findet das auch in der Praxisgruppe im Jahrgang 10 statt.

Alle beteiligen

Im wöchentlichen Klassenrat, auf den wöchentlichen Teamsitzungen der Jahrgänge praktizieren wir Beteiligung – Beteiligung aller Akteure unserer Schule.

Der Einsatz als Schüleraufsicht oder als Leiter einer AG mit AG-Leiterausbildung bieten weitere Beteiligungsmöglichkeiten. Durch den Schwerpunkt „Wirtschaft“ bereiten wir die Beteiligung unserer Schüler*innen in der Wirtschaft vor.

Da wir wissen, dass erfolgreiches Lernen Beteiligung erfordert, setzen wir das auf vielfältige Weise um: im Lernbüro, beim Projektunterricht, z. B. dem Mittelaltermarkt in Jahrgang 6 und bei Realprojekten im Unterricht der Mittel- und Oberstufe. An unserem Sommerfest ist die gesamte Schule beteiligt und feiert zusammen.



So präsentiert regelmäßig beispielweise das Profil Kunst + Wirtschaft Vertretern aus der Wirtschaft und der Schulöffentlichkeit eine Ausstellung mit Vorträgen zu Hamburger Traditionsunternehmen und die PGW-Kurse der Oberstufe laden zu Podiumsdiskussionen ein, z. B. anlässlich der Bundestagswahl, der Wahl zur Hamburger Bürgerschaft, aber auch der Olympiabewerbung Hamburgs.

Wir sind uns bewusst, dass es eine Schule allein nicht schafft, alle Facetten des Lebens abzubilden und beteiligen deshalb kontinuierlich externe Partner. Um möglichst allen Schüler*innen vielfältige Einblicke in die Berufs- und Studienwelt zu ermöglichen und um für Jede*n einen passgenauen Anschluss für die Zeit nach dem Besuch unserer Schule zu sorgen, kooperieren wir beständig mit Eltern, Partnern aus der Wirtschaft, Hochschulen und weiteren Institutionen.

Leistung ermöglichen

Wir ermöglichen Vieles, aber im Zentrum steht das Erreichen des höchstmöglichen Bildungsabschlusses an unserer Schule. Wichtig ist uns dabei, dass die Schüler*innen darüber hinaus eine Anschlussperspektive entwickeln.



Doppelbesetzungen, Förderkurse und Forderkurse, Nachhilfe- und Ferienförderkurse, Lerncoaching unterstützen dieses.



Die systematische Individualisierung im Lernbüro und im Projektunterricht ermöglichen von Anfang an, dass jedes Kind in seinem Tempo und nach seinen Begabungen lernt. Dabei steht das selbständige Lernen im Vordergrund.

In unseren Zeugniskonferenzen legen wir fest, wer durch welche Fördermaßnahmen in seiner Entwicklung unterstützt werden könnte. Dabei bilden oft nicht die gegenwärtigen Noten den Ausgangspunkt, sondern das Potenzial des Schülers/der Schülerin. Durch unsere 1:1-Ausstattung mit Tablets ab dem Schuljahr 2023/24 in allen Jahrgängen lernen die Schüler*innen einen souveränen Umgang mit den neuen Medien und eignen sich die digitale Welt an.